

SER UN CHORIZO



ein Dieb sein

(wörtlich: eine Paprikawurst sein)



Tatsächlich hat der Dieb nichts mit der bekannten Wurst zu tun. Der Ausdruck entstammt der Sprache der Sinti und Roma, von denen etwa 650.000 in Spanien leben. Das Wort für Dieb lautet *choraró*, eine Diebin ist eine *chori*. Im Lauf der Zeit wurde das Wort adaptiert und zu *chorizo* verballhornt; das Verb lautet *chorizar*.



BEISPIELE

La policía encontró ayer la bicicleta que le habían robado a mi hermano. Al principio pensaron que era una banda organizada, pero resultó ser un chorizo de poca monta del barrio. (Die Polizei hat gestern das Fahrrad gefunden, das meinem Bruder gestohlen wurde. Zunächst dachten sie, es wäre eine organisierte Bande gewesen, aber es hat sich herausgestellt, dass es ein kleiner Dieb aus der Nachbarschaft war.)

Uno de los mayores problemas de España es que hay muchísimos chorizos entre los políticos; y si no, mira la cantidad de casos de corrupción que ha habido en todos los partidos políticos en los últimos años. (Eines der größten Probleme Spaniens ist, dass es sehr viele Diebe unter den Politikern gibt; schauen Sie nur, wie viele Korruptionsfälle wir in den letzten Jahren bei Politikern aller Parteien hatten.)



BUENO ES SABERLO

Ein populärer Slogan bei den großen Anti-Korruptions-Demonstrationen in den letzten Jahren lautete: *No hay pan para tanto chorizo* (es gibt nicht genug Brot für so viel Wurst). Der Satz ist gleich dreifach hintergründig: Denn natürlich gibt es normalerweise mehr Brot und weniger Wurst. Aber er bedeutet auch, dass man gar nicht so viel Brot backen kann, wie es Diebe gibt – weshalb wiederum nicht genug Brot für alle da ist.



NÜTZLICHE VOKABELN

al principio – anfangs
cantidad, la – Menge

AQUÍ NO SE ATAN LOS PERROS CON LONGANIZAS



bei uns fällt das Geld nicht vom Himmel

(wörtlich: hier bindet man die Hunde nicht mit Würsten an)



Im 18. Jahrhundert lebte der wohlhabende Wurstfabrikant José Rico, den alle Welt *Tío Rico* nannte (was wörtlich auch »reicher Onkel« bedeutet). Eines Tages, so die Legende, wollte eine der in der Produktion beschäftigten Frauen sich eines zudringlichen Hundes erwehren. Da sie nichts anderes zur Hand hatte, band sie ihn mit einer Kette von Würsten an der nächsten Bank fest. Ein Kind, das dies sah, verbreitete daraufhin im Dorf die Nachricht, im Haus von Tío Rico leine man die Hunde mit Würsten an.



BEISPIELE

Mi hijo mayor se piensa que en casa atamos los perros con longanizas y se enfada cuando no le doy todo lo que quiere. (Mein ältester Sohn denkt, dass bei uns das Geld vom Himmel fällt, und er ist beleidigt, wenn ich ihm nicht alles gebe, was er will.)

Yo no me puedo permitir irme todos los días de cañas, ¿qué te piensas, que en mi casa atamos los perros con longanizas? (Ich kann es mir nicht leisten, jeden Tag einen trinken zu gehen. Glaubst du, bei mir fällt das Geld von Himmel?)



BUENO ES SABERLO

Die *chorizos* von Tío Rico aus einem Dorf bei Salamanca waren am Hof von Carlos IV so berühmt, dass der König einen seiner besten Hofmaler beauftragte, ein Bild des *chorizeros* zu malen. Das Werk wurde im Escorial aufgehängt und ist heute im Besitz des Prado. Gemalt hat es Ramón Bayeu, ein Schwager von Francisco de Goya.



NÜTZLICHE VOKABEL

permitirse – sich leisten, sich erlauben



CORTAR EL BACALAO



der Chef, der Zuständige sein

(wörtlich: den Kabeljau schneiden)



Einen Fisch richtig zu zerlegen, zu schneiden und zu filetieren ist eine Aufgabe, die der Chef übernimmt, nicht der Lehrling. Mit dem Satz verweist man im übertragenen Sinn darauf, wer in der Hierarchie an dieser Stelle steht und die Entscheidungen trifft.



BEISPIELE

Martín quiere que quede claro quién corta el bacalao en el trabajo y se pasa el día gritándole a todo el mundo, sin darse cuenta de que eso no es demostrar quién es el jefe, sino que él es un imbécil. (Martin will klarmachen, wer bei uns der Chef ist und schreit den ganzen Tag rum, ohne zu merken, dass das nicht zeigt, wer der Boss ist, sondern nur, dass er ein Depp ist.)

Los del seguro querían saber quién corta el bacalao en casa para intentar vendernos un seguro nuevo, así que los mandé con mi madre. No han vuelto a llamar. (Die von der Versicherung wollten wissen, wer bei uns der Chef ist, weil sie uns eine neue Versicherung verkaufen wollten; ich habe sie zu meiner Mutter geschickt. Sie haben nie wieder angerufen.)



BUENO ES SABERLO

Der *bacalao*, der Kabeljau, war – ob frisch oder getrocknet als Stockfisch – über viele Jahrhunderte eines der billigsten Lebensmittel in Spanien.



NÜTZLICHE VOKABELN

gritar – schreien

imbécil, el/la – blöd; Dummkopf